

385. Untreue
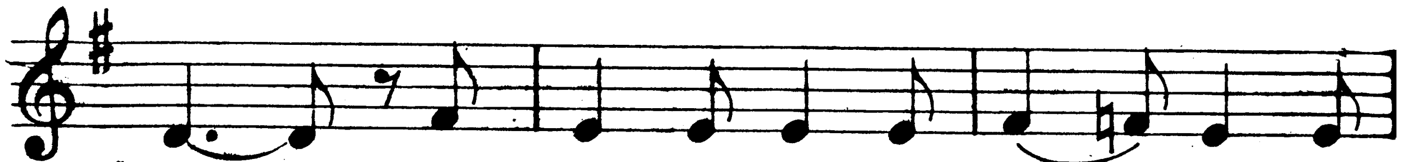
Joseph von Eichendorff, 1810 (1788 - 1857)

Ruhig

Friedrich Glück, 1814 (1793 - 1840)
Bearbeitung von Max Reger



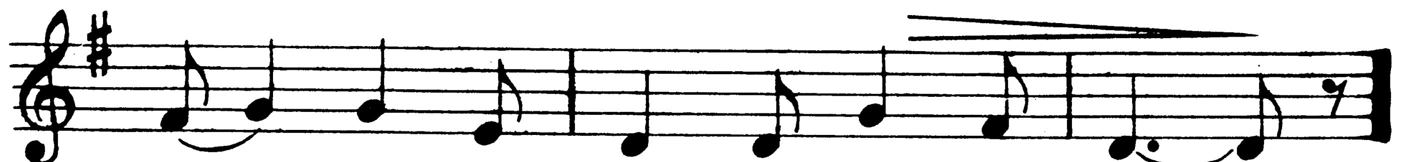
1. In ei - nem küh - len Grun - de da geht ein Müh - len-
2. Sie hat mir Treu ver-spro-chen, gab mir ein'n Ring da -
3. Ich möcht als Spiel-mann rei - sen weit in die Welt hin -
4. Ich möcht als Rei - ter flie-gen wohl in die blut - ge
5. Hör ich das Mühl-rad ge-hen, ich weiß nicht, was ich



1. rad; mein Lieb-chen ist ver - schwun-den, das
2. bei; sie hat die Treu ge - bro - chen, das
3. aus und sin - gen mei - ne Wei - sen und
4. Schlacht, um stil - le Feu - er lie - gen im
5. will; ich möcht am lieb-sten ster - ben, da



1. dort ge - woh - net hat, mein Lieb-chen ist ver-
2. Ring-lein sprang ent - zwei, sie hat die Treu ge -
3. gehn von Haus zu Haus, und sin - gen mei - ne
4. Feld bei dunk - ler Nacht, um stil - le Feu - er
5. wärs auf ein - mal still, ich möcht am lieb-sten



1. schwun - den, das dort ge - woh - net hat.
2. bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei.
3. Wei - sen und gehn von Haus zu Haus.
4. lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht.
5. ster - ben, da wärs auf ein - mal still.